

Elternumfrage Q2 2018

Schule und Betreuung in Lemwerder



Wohin führt der Weg beim Schulmodell und bei der Betreuung der Kinder 0 – 12 Jahre?



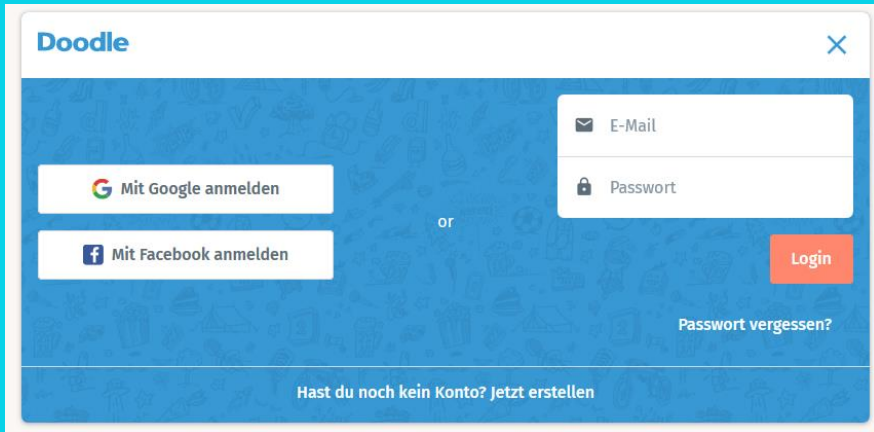
Schule und Rat gestalten und entscheiden, ...

...doch glückliche Lösungen benötigen allseitige Zustimmung.



Um den Elternwillen besser greifen zu können, wurde von den Initiatoren eine Doodle-Online-Umfrage gestartet. Diese lief vom 29.05. bis zum 17.06.2018.

Ziel war es ein erstes Meinungsbild von den Eltern zu den Themenkomplexen Schulstandort, Schulmodell und Betreuungsbedarf einzuholen.



 **Lemwerder**
27809 Lemwerder, Deutschland

 *Liebe Eltern mit Kindern von 0 - 10 Jahren in der Gemeinde Lemwerder,
in der Schulpolitik – Grundschulbereich – ist so einiges in Bewegung.*

In den Medien wird viel diskutiert, Ungewissheiten und verschiedene Meinungen und Aussagen kursieren.

Die Grundschulleitung beantragt den Schulbetrieb zukünftig an einem Standort aus organisatorischen und personellen Gründen wahrzunehmen.

Um einen ersten Überblick über die Elternmeinung zu bekommen, zumal der Gemeinderat letztendlich die erforderlichen Entscheidungen mit nicht unerheblichen finanziellen Investitionen treffen muss, richtet sich diese Umfrage an alle Eltern in Lemwerder mit Kindern von 0 bis 10 Jahre mit der Bitte um eine Antwort bis zum 17.06.2018.

Bitte leiten Sie diese Anfrage an andere Eltern weiter und motivieren Sie zum Mitmachen.

Bitte nutzen Sie auch fleißig die Kommentarfunktion und teilen uns Ihre Gedanken und Ideen mit.

Ihre Antworten sind für andere Nutzer der Umfrage nicht ersichtlich. Die Daten werden vor einer Weitergabe anonymisiert.

Sie leisten damit einen ersten wichtigen Beitrag, dass die Belange Ihrer Kinder und Ihrer Familie gehört werden.

Die Diskussion und der Entscheidungsprozess steht noch ganz am Anfang.

Vielen Dank aber jetzt schon einmal für Ihre Teilnahme an dieser ersten Umfrage.

*Gitte Rosenow, Ratsfrau
Oliver Hildebrandt, Elternvertreter im Schulausschuss
Harald Schöne, Ratsherr*

Zwölf anwählbare Aussagen:

Ich benötige noch mehr Informationen und wünsche mir einen Infoabend.	Ich finde einen großen Grundschulstandort richtig.	Ein großer Standort sollte entstehen am jetzigen Standort Grundschule Mitte.	Ein großer Standort sollte entstehen am jetzigen Standort in Deichshausen.	Ich möchte, dass beide Standorte (Mitte und Deichshausen) erhalten bleiben.	Die Ganztagsschule sollte mittelfristig für meine Kinder kommen.
---	--	--	--	---	--

Als Modell finde ich die gebundene, verpflichtende Ganztagsschule (08:00 - 16:00 Uhr, Mo. - Do.) richtig.	Ich hätte lieber eine teilgebundene Ganztagsschule mit zwei Tagen Verpflichtung und zwei Tagen freiwillig.	Für meine Kinder fände ich die offene Ganztagsschule ohne Verpflichtung aber mit Nachmittagsangebot richtig.	Das jetzige Modell mit Schule bis mittags ist für meine Kinder die richtige Lösung.	Wir benötigen für unser Kind eine Betreuung am Nachmittag und in den Ferien.	Wir möchten, dass der Hort als freiwählbares Angebot (kostenpflichtig) bestehen bleibt.
---	--	--	---	--	---

Die Kommentare der Umfrageteilnehmer:

So, ich versuche mal alles in Worte zu fassen 😊

1. Zum Schulstandort:

Unter Berücksichtigung des Lehrermangels und der Tatsache, das es sich um EINE Schule handelt, bin ich klar für einen Standort. Allerdings nicht wieder knapp berechnet (2,5 Züge), sondern mit mini. 3 Zügen.

2. Zum Schulsystem:

Für eine große Stadt wie Bremen, Oldenburg, Hamburg ist es eine gute Option, auf Ganztagschulen umzusatteln.
- um die fehlenden Betreuungszeiten abzudecken.

Allerdings haben wir in Lemwerder einen super Hort und dieses Konzept kann nicht einfach in eine Ganztagschule ^gestopft^ werden.

Ich als Alleinerziehende Mutter, die 35Std/Woche am Arbeiten ist, möchte selber bestimmen können, WANN ich mein Kind abholen kann.
- die gemeinsame Zeit ist eh schon Mangelware, da möchte ich nicht verpflichtet sein, mein Kind bis 16 Uhr in der Schule zu lassen.

- Sie geht in den Ortsansässigen Vereinen zum Tanzen, Schwimmen, Taekwando und Töpfer in der Begu - all diese Aktivitäten wären nicht machbar, wenn sie bis 16.00 Uhr die Schule besuchen müsste. (Mal abgesehen von Kindergeburtsstagen, Familienfeiern oder Arzttermine)

Der Hort ermöglicht mir die Freiheit, unser Leben nach unseren Bedürfnissen zu gestalten (haben wir etwas geplant, kann ich sie früher abholen, oder sie bleibt einfach bis zum Schluss im Hort)

Ausserdem deckt unser Hort einen Großteil aller Ferientage ab - Alleinerziehend mit 27 Urlaubstagen ist nicht einmal die Hälfte aller Ferientage gedeckt und eine Ferienbetreuung kann ich mir nicht leisten.

Unser Hort bietet den Kindern ein Familiäres Umfeld, welches ich als berufstätige Mutter nicht immer schaffe.

Durch DIE Pädagogen (und zwar die im Hort, keine Betreuer welche einen Wochenendkurs belegt haben) ist meine Tochter nicht nur irgendwo ^zwischenlagert^ sondern hat eine 2. FAMILIE.

Sie kann aktivitäten wie HortRestaurant, Ausreise, Kinderrat, HalloweenParty, Kohlfahrt, Forschertage nur erleben durch den Hort.

- ein soweit gefächertes Angebot ist durch eine Ganztagschule nicht abzudecken.

Die Kommentare der Umfrageteilnehmer:

Wir sind ganz klar gegen die gebundene Ganztagschule, wie auch der Großteil der Elternschaft in Lemwerder. Wir finden, dass es jeder Familie selbst überlassen sein sollte ob die Kinder Nachmittags noch betreut werden müssen oder nicht. Zudem finden wir persönlich die Atmosphäre eines Horts schöner und familiärer.

Ich frage mich auch, ob jetzt jedes Jahr vor den Sommerferien ein neues Thema diskutiert wird? Letztes Jahr war es ja das Thema mit den zwei Standorten und der Eingangsstufe. Letztendlich hat es die Gemeinde da auch nicht wirklich interessiert was die Eltern wollen. So braucht die Gemeinde sich auch nicht wundern wenn immer mehr Eltern ihren Unmut Luft verschaffen.

Ich finde es unmöglich, dass man nicht einmal friedlich und ohne miese Gedanken im Kopf in die Sommerferien starten kann. Für die Kinder ist dieses ewige hin und her auch nicht gut.

Seit 2011 sind wir mit unseren Kindern an dieser Grundschule. Von Anfang an gab es Unruhe und ständige, teilweise drastische Veränderungen. Leider waren diese sehr oft überstürzt und nicht durchdacht. Fehler zu machen kommt vor, doch daraus nicht zu lernen, auf Kosten unserer Kinder, halte ich nicht für akzeptabel. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt zu zeigen, dass man etwas gelernt hat. In dem eine zukunftsfähige Lösung im Sinne unserer Kinder gefunden wird. Eine Lösung die unsere Schule endlich zur Ruhe kommen lässt.

Auch wenn z.B. räumliche Puffer im ersten Augenblick scheinbar nur Geld kosten, sollte doch immer im Hinterkopf behalten werden, was uns die zu kleine Planung in Mitte im Nachhinein für Probleme bereitet hat. Was, wenn man zurückblickt, uns viel mehr Zeit, Mühe und Geld gekostet hat als hätte man gleich großzügiger gebaut.

Und gerade deshalb bitte ich bei allen Entscheidungen zu berücksichtigen, dass Luft nach oben ist. Sowohl bei der Schaffung der Räume als auch im Bezug auf die Aussenanlagen! Einen schönen, grünen, großzügigen Spiel- und Tobebereich halte ich für absolut wichtig. Und genau deshalb wünsche ich mir, dass alle Möglichkeiten wirklich fair beurteilt werden und das eben nicht mit vorgefassten Meinungen an die Sache herangegangen wird.

Die Kommentare der Umfrageteilnehmer:

Für mich würde keines der Ganztagsmodelle in Frage kommen, da ich mich bewusst entschieden habe, vormittags zu arbeiten, um am Nachmittag Zeit für meine Kinder zu haben. Würde das teilgebundene oder das Modell der verpflichtenden Ganztagsschule in Lemwerder eingeführt werden, würde ich es nicht befürworten. 1. ist der Tag für die Schulanfänger zu lang und 2. möchte ich nicht in meiner persönlichen Freizeitgestaltung eingeschränkt werden. Wir hatten früher Nachmittagsunterricht und haben es gehasst!

Hallo,

ich finde den gemeinsamen Standort in Deichshausen, besser geeignet für die Kinder. Dort finden Sie gegenüber dem Standort Mitte noch mehr Geborgenheit und sind noch etwas entfernt von den großen Schulkindern in Mitte. Die Gebäudeteile in Deichshausen müssen sowieso saniert bzw. umgebaut werden. Die Räumlichkeiten in der Grundschule könnten dann für die Nutzung der Gesamtschule oder Gymnasium genutzt werden. Auch die 11 und 12 Klasse des Gymnasiums könnten angeboten werden.

Der Standort wäre mir egal. Möglichst für einige Eltern GTS die Lösung. Für uns soll es aber der Hort bleiben. Und am liebsten nicht nur für die Grundschule Sondern auch darüber hinaus.

Bei den jetzigen belegungszahlen, wo jedes Jahr wieder geprüft wird, gehe ich davon aus, dass die frühere Zusage (bis 12) nicht bestehen bleibt.
Der Hort muss weiter bestehen UND ausgebaut werden

Wenn GTS, dann offen.

Die Kommentare der Umfrageteilnehmer:

Ich würde vorschlagen wieder an zwei Standorten eine normale Regelbeschulung (1-4 Klasse) zurück zu holen.

Und flexibel zu schauen wieviele Kinder haben wir wo und wo müssen die einzugs Grenzen gesetzt werden damit beide Schulen einen gleichen Anteil an Kindern für die entsprechende Schullgröße zu haben. (Geschwister Kinder können ja Ausnahme Regelungen bekommen, sollte sich in einem Jahr der Schulstandort für die Straße ändern. So können die Eltern entscheiden ob sie beide am gleichen Standort haben wollen)

Wir wollen mehr Informationen über das, was die Gemeinde plant und ob die Versprechungen auch eingehalten werden. Das letzte Schulgebäude war anscheinend eine Fehlplanung. Ich bin sehr skeptisch, ob die Gemeinde fähig ist das richtig umzusetzen. Mehr Transparenz bitte.

Vielleicht wäre es auch möglich die Grundschule für den festen Unterricht zu nutzen und Deichhausen für den interaktiven Unterricht. So das an bestimmten Tagen in der Woche dort unterrichtet wird. Musik, Kunst, Englisch etc. an einem Tag. So das dort spezielle Räume entstehen können, die speziell für diese Fach eingerichtet sind. Mo und Mi interaktiver Unterricht und Di, Do fester Unterricht. Fr variablen je nach Lehrplan.

Habe keinen Bedarf für eine Betreuung meiner Kinder, nach der Schule! Würde mich bei einer teilgebundenen oder auch verpflichtenden Grundschule, bevormundet fühlen, da man am Nachmittag dann nicht mehr richtig etwas unternehmen kann!

Die Kommentare der Umfrageteilnehmer:

Deichshausen als „Grundschulstandort“ ist für die „Kleinen“ einfach ein etwas geschützter, „familiärer“ Bereich zum Lerneinstieg. Der Standort Deichshausen ist zudem sicher eher so-wieso sanierungsbedürftig als Mitte, wo man während der Bauphase vielleicht leichter „Überbrückungsmaßnahmen“ treffen kann. Wäre Deichshausen fertig könnte der Standort Mitte als Komplex für die weiterführenden Schulen (Eschhof/Gymnasium-z.B. auch für 11./12. Klasse) genutzt werden. Das wäre großartig

Die Schule muss endlich zur Ruhe kommen. Es wurde in der Vergangenheit auf Kante geplant. Das mussten Kinder und die Lehrkräfte über Jahre hinweg ausbaden. Wenn geplant wird, dann bitte mit Reserven. Dann bitte mit Platz um in der Zukunft auch noch mal was ändern zu können. Mit einem Pausenhof der offen, grün, weitläufig ist. Kinder müssen sich austoben können. Dafür braucht es ordentlich Fläche. Rasen. Bäume. Sträucher zum Versteckenspielen.

Mir ist es wichtig, dass die Grundschüler von der 1. bis zur 4. Klasse gemeinsame soziale Kontakte und Umgang pflegen. Zurzeit ist es durch die Trennung von 1. und 2. zu 3. und 4. Klasse nicht gegeben. Der Kleine kann nicht vom Großen lernen und der Große nicht vom Kleinen. Zudem stört mich der zweijährige Schuleortwechsel. Gerade eingelebt und gefestigt, werden die Kinder wieder in etwas Neues geworfen. Es geht wieder von vorne los. Und nach wiederum zwei Jahren geht es in die weiterführende Schule.

Die Kommentare der Umfrageteilnehmer:

Die Grundschule Deichshausen ist mit ihrer Lage , dem traumhaften Spielplatz seit Ewigkeiten eine gute Schule und sollte erhalten bleiben.
Unser Sohn  fühlt sich im Hort sehr sehr wohl und auch ich (beim abholen) fühle dort immer eine tolle Atmosphäre mit super Betreuern. Hort ist eine tolle Einrichtung.

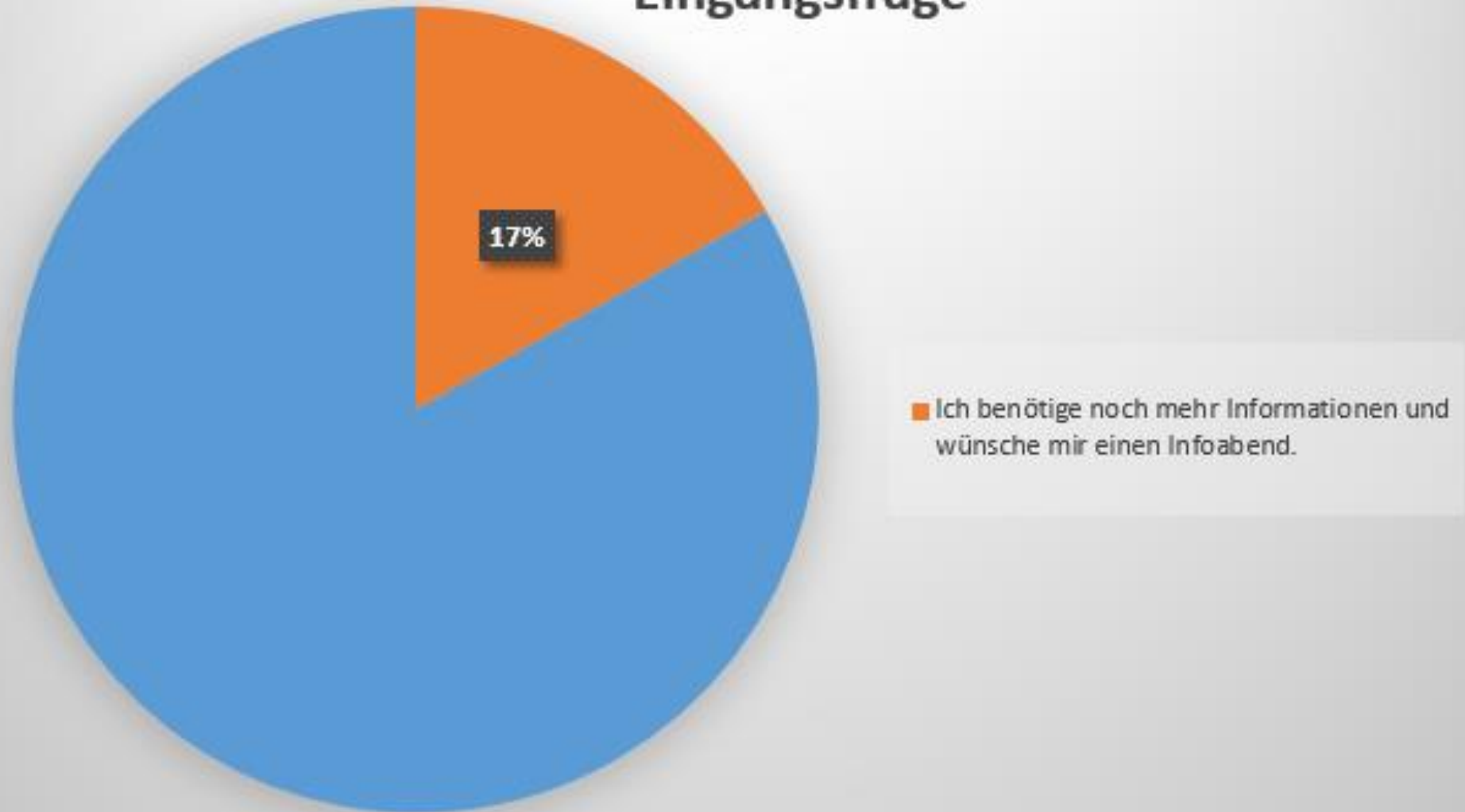
Ich finde diese Umfrage gut und wichtig. Aus der letzten Ratssitzung ging für mich hervor, dass eine neue Umfrage scheinbar nicht gewünscht ist, da es doch bereits eine nicht so alte Umfrage gibt. Diese wird aber offensichtlich nicht als repräsentativ angesehen, da die Beteiligung zu gering war. Für mich sind dies nur fadenscheinige Argumente um den eindeutigen Elternwunsch nach Bestehenbleiben des Horts zu ignorieren und die Ganztagschule durchzubringen.

Standort DH geeigneter, Kinder in Deichsh. behüteter, schöne Außenanlagen, die Kinder brauchen noch viel Platz zum Spielen.
Keine gebundene bzw. Teilgebundene GTS, möchte mein Kind zu Feierabend ab ca. 14 h zu Hause haben. Werde jeden Tag halbtags arbeiten müssen. Wäre eine tägliche Betreuung & auch in den Ferien zu diesen Zeiten möglich, wäre für mich eine offene GTS denkbar, aber nur diese!!
Bzgl. Des Horts wäre viell. ein Splitting möglich, wir benötigen bspw. Keinen ganzen Platz bis Spätnachmittag

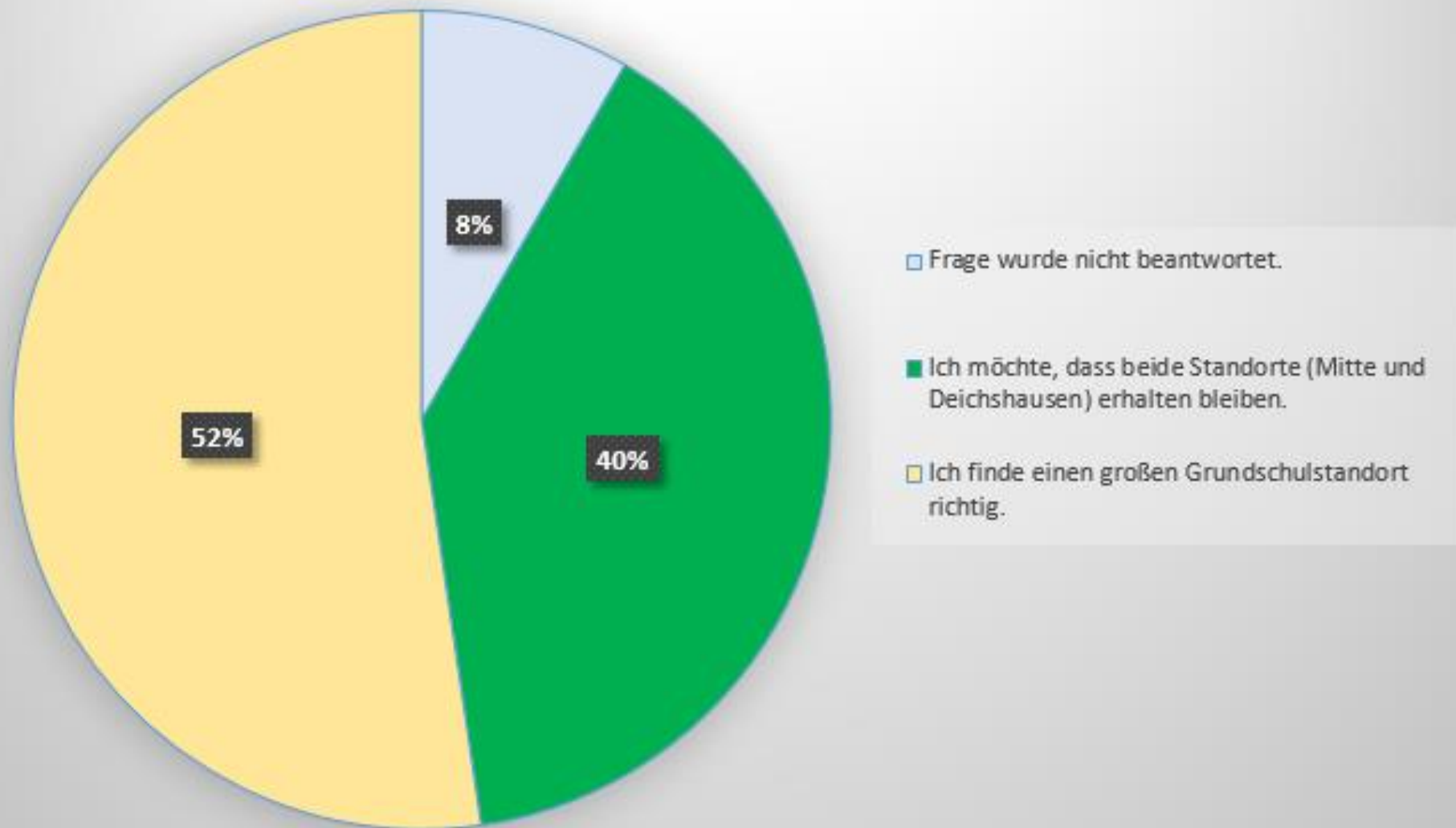
Ich finde an beiden Standorten Klasse 1-4 optimal.

....und so wurde abgestimmt:

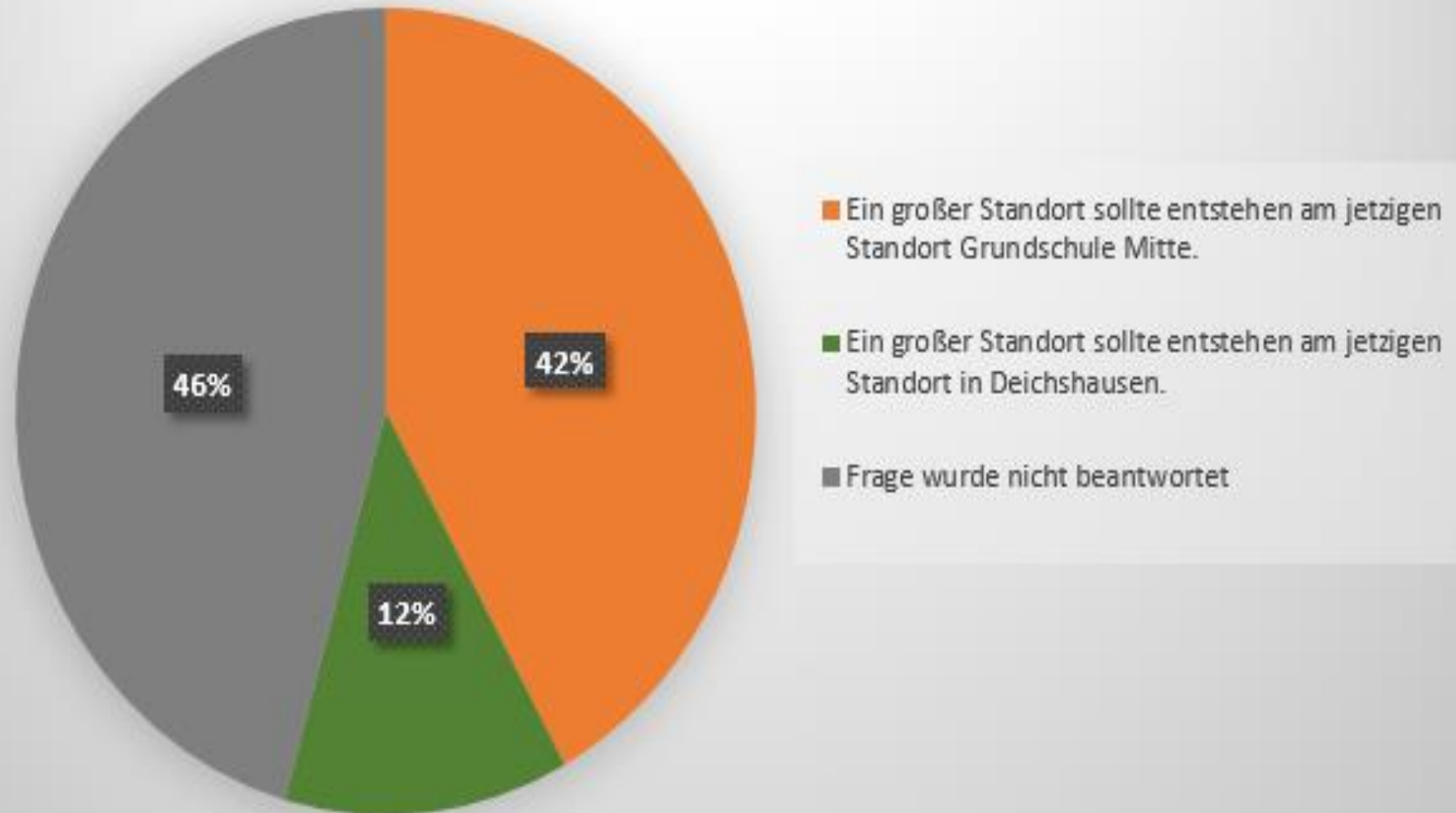
Eingangsfrage



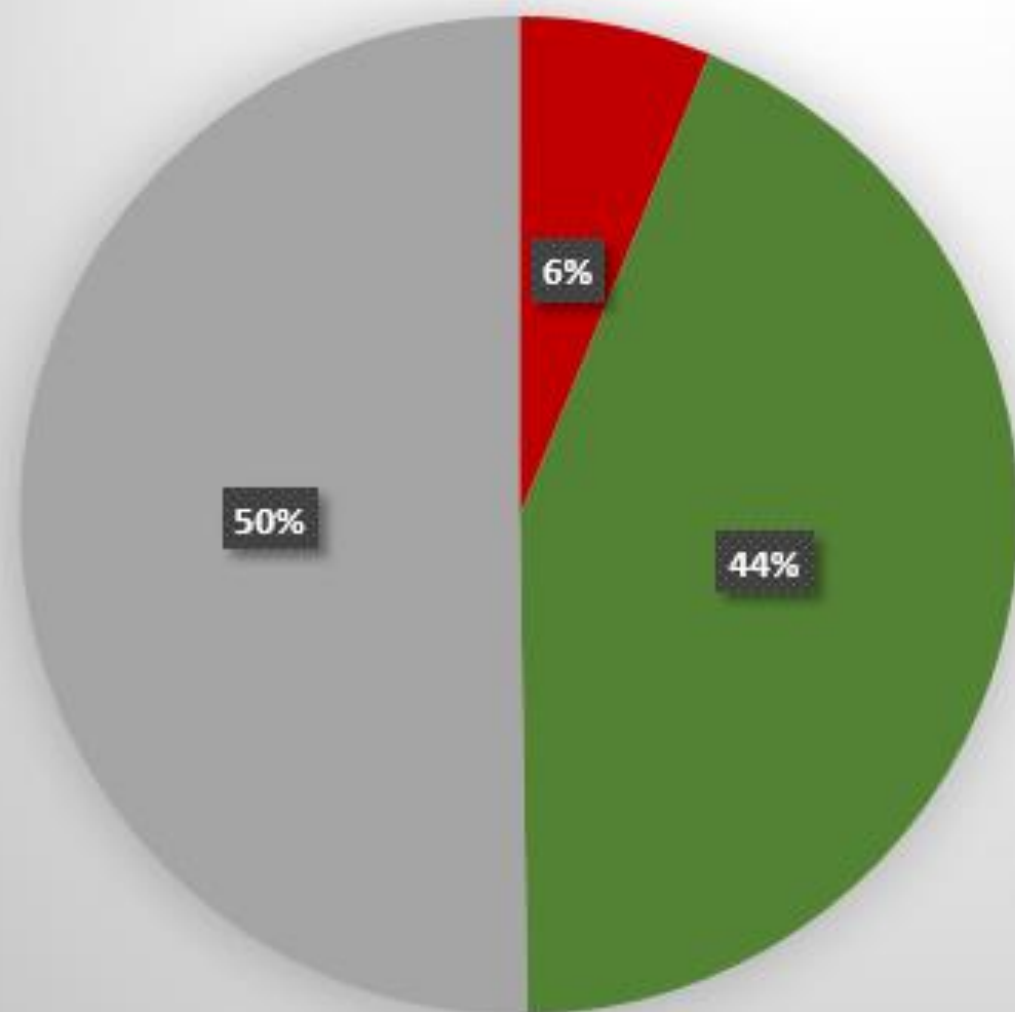
Anzahl Standorte



Wenn ein großer Standort, dann...

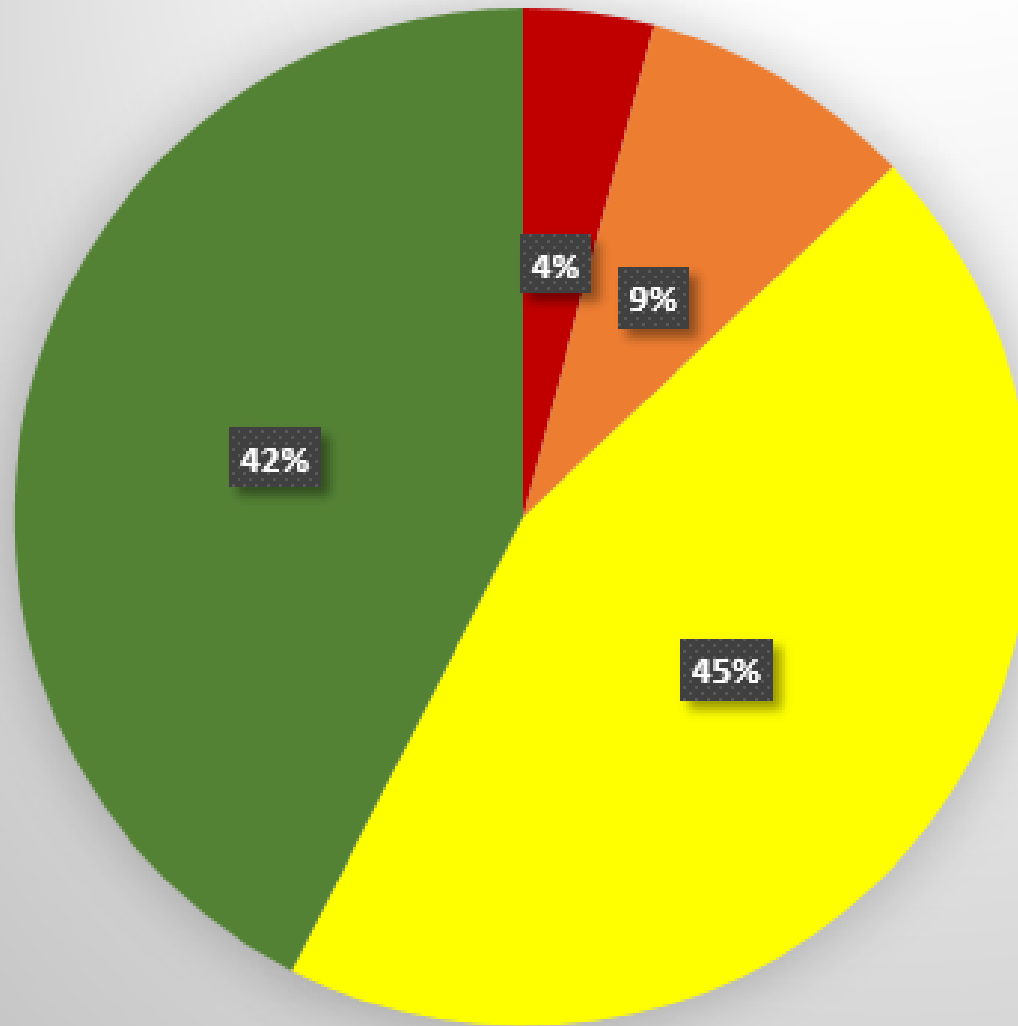


Ganztagschule oder jetziges Modell?



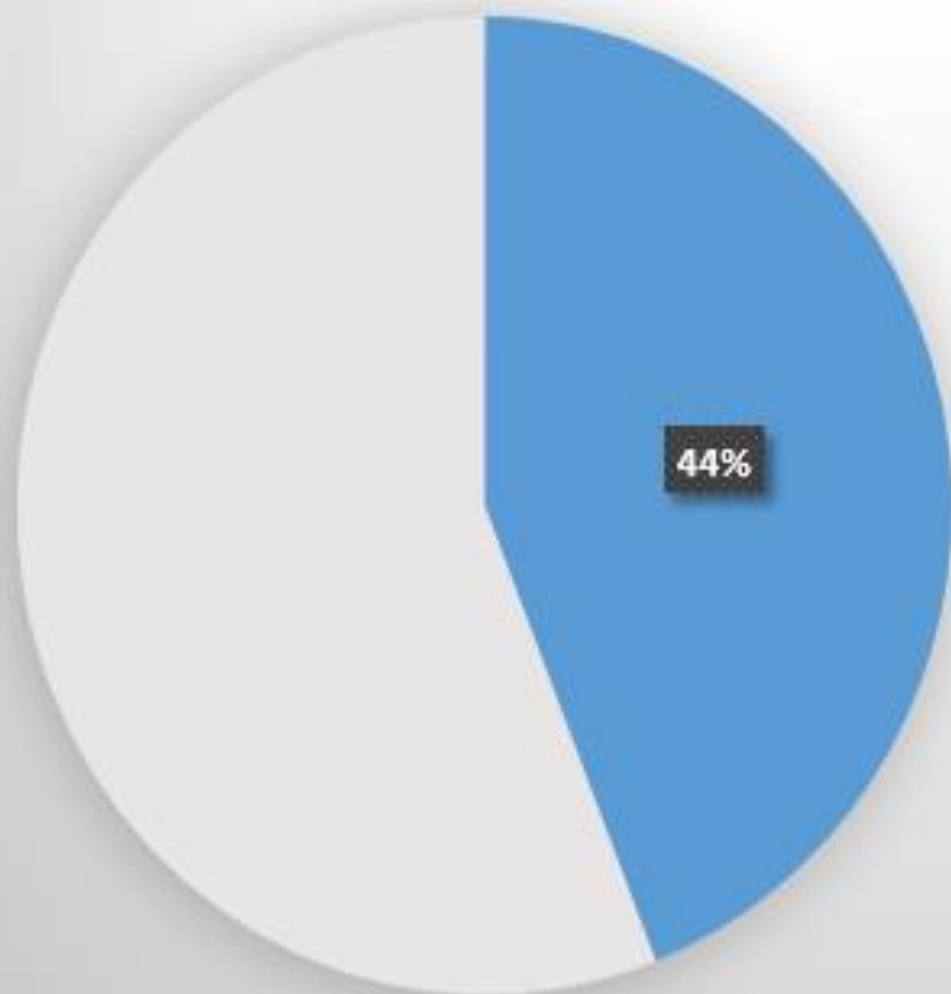
- Die Ganztagschule sollte mittelfristig für meine Kinder kommen.
- Das jetzige Modell mit Schule bis mittags ist für meine Kinder die richtige Lösung.
- Rest zu 100%

Wenn Ganztagsschule, dann...



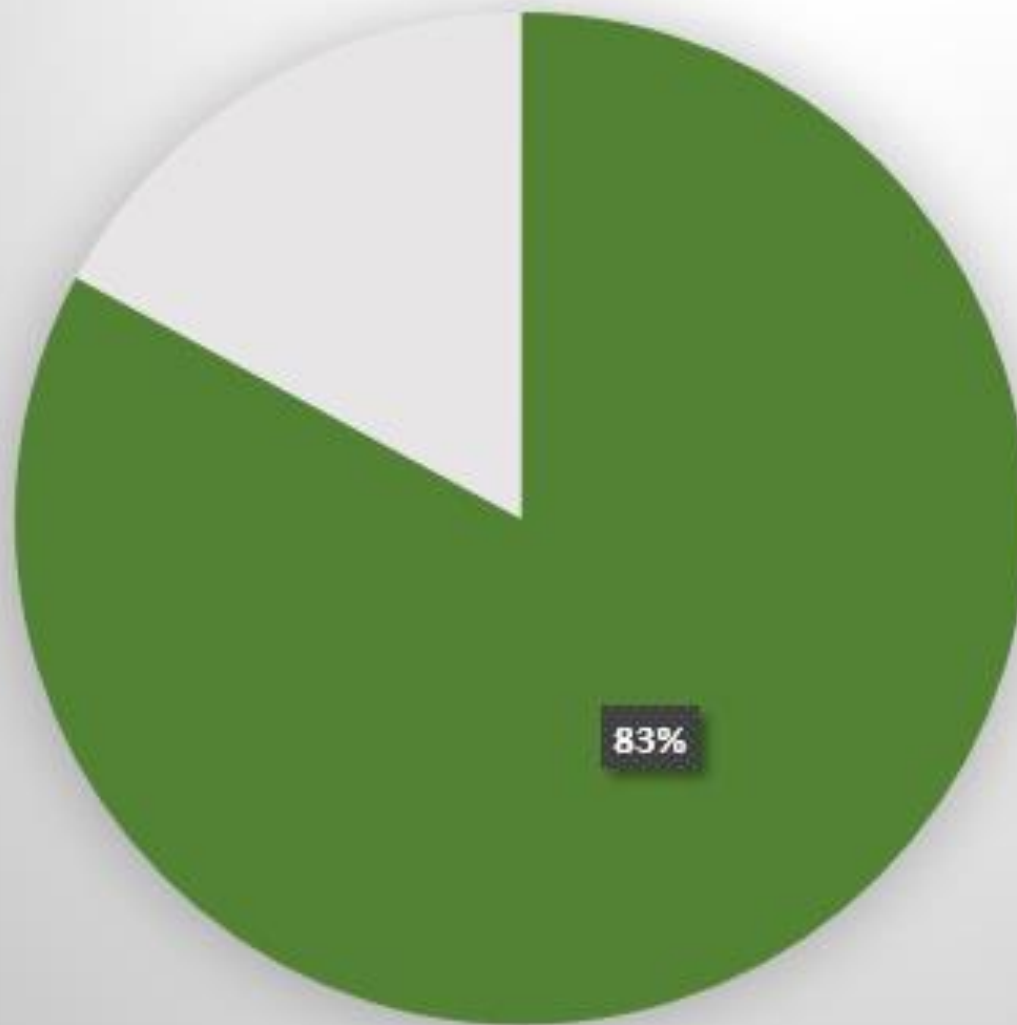
- Als Modell finde ich die gebundene, verpflichtende Ganztagsschule (08:00 - 16:00 Uhr, Mo. - Do.) richtig.
- Ich hätte lieber eine teilgebundene Ganztagsschule mit zwei Tagen Verpflichtung und zwei Tagen freiwillig.
- Für meine Kinder fände ich die offene Ganztagsschule ohne Verpflichtung aber mit Nachmittagsangebot richtig.
- Rest zu 100%

Bedarf Betreuung



■ Wir benötigen für unser Kind eine Betreuung am Nachmittag und in den Ferien.

Soll der Hort bestehen bleiben?

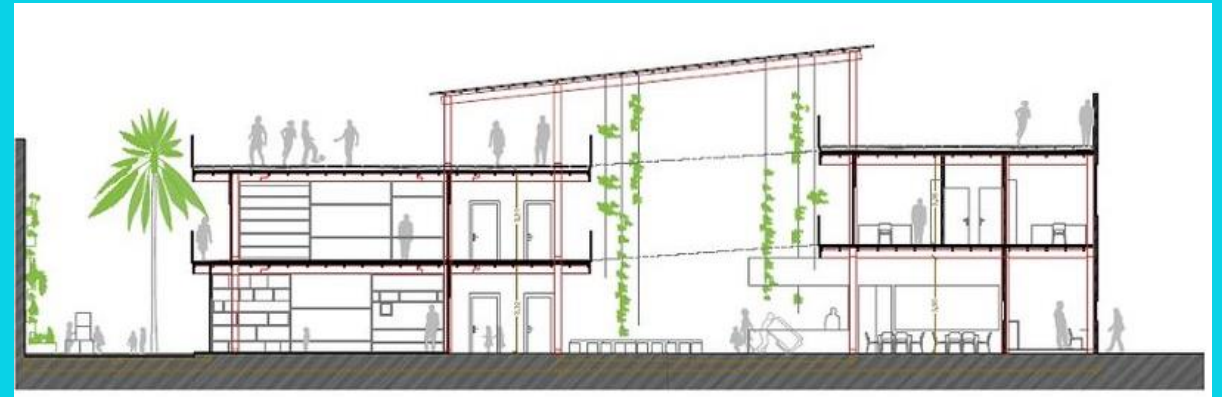


■ Wir möchten, dass der Hort als frei wählbares Angebot (kostenpflichtig) bestehen bleibt.

... Soweit das Meinungsbild der Eltern. Ein spannender Punkt fehlt in der Diskussion bislang:

„Was werden die Kinder aus Lemwerder erzählen, wenn wir Sie nach Ihren Ideen zu einer guten Schule fragen?“

Beispielaufgabe: Malt das Bild einer guten Schule und erzählt uns Erwachsenen was da wichtig ist.





Machen wir uns auf die
besten Lösungen zu
finden.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und freuen uns auf konstruktive Gespräche.

Gitta Rosenow – Ratsfrau

Oliver Hildebrandt – Elternvertreter im Schulausschuss

Harald Schöne – Ratsherr

Ergänzende Informationen:

Bei der Gemeindeumfrage 2016 zum Betreuungsbedarf wurden alle Haushalte mit Kindern 0 – 12 Jahre (544 Kinder) offiziell angeschrieben mit der Bitte pro Kind online einen Fragebogen zu beantworten.

Die Abfrage lief vom 15.04. – 15.05.16 und erbrachte 182 Datensätze (Beteiligung: 33,5%).

Die Fraktionen im Rat haben die Ergebnisse zur weiteren Beratung erhalten.

Quelle: Bürgerinfosystem, FB I/072/2016

Diese aktuelle Umfrage erfolgte ohne einen offiziellen Aufruf und hat sich an Eltern in Lemwerder mit Kindern im Alter von 0 – 10 Jahre (schätzungsweise 500) gewandt.

203 mal wurde die Umfrage aufgerufen. Bei zwei Datensätzen ist offensichtlich, dass es sich um Fake-Teilnehmer handelt. Zwei weitere Aufrufe wurden zu Testzwecken von den Initiatoren angestoßen. Die obige Auswertung stützt sich somit auf 199 Datensätze (geschätzte Beteiligung: 39,8%).

Im Doodle-System wurde die Abstimmung mit Ende der Frist gelöscht.

Die 203 Rohdatensätze und die Kommentare werden ausschließlich in anonymisierter Form gespeichert. Auf Anfrage werden diese zur Verfügung gestellt. Bitte wenden Sie sich hierzu an Oliver Hildebrandt.

Kosten, die der Gemeinde Lemwerder durch diese Umfrage entstanden sind: 0,00 EUR.